

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 247 | September 2014

BANZKOW FÜR "KOMMUNE DES JAHRES" NOMINIERT!

Die ostdeutschen Sparkassen haben einen Unternehmerpreis ausgelobt und in der Kategorie "Kommune des Jahres" neben einer weiteren Gemeinde unsere nominiert. Auf einer Veranstaltung in Potsdam am 8. September haben unsere aktuelle und unsere ehemalige Bürgermeisterin Irina Berg und Solveig Leo sowie der langjährige Bürgermeister von Goldenstädt und jetziger Stellvertreter Rainer Mönch die Gemeinde

präsentiert. Schwerpunkt des Wettbewerbs ist das Zusammenleben in der Gemeinde, wie funktioniert es und wie wird ein aktives Vereinsleben organisiert, damit sich Menschen, die in die Gemeinde kommen, sich hier auch wohlfühlen können. Verliehen wird der Unternehmerpreis 2014 im Spätherbst in einer gemeinsamen Veranstaltung von Ostdeutschem Sparkassenverband, Städte- und Gemeindetag und der Super Illu.

2. TÜFFELWOCHEN IN DER LEWITZ MIT ABSCHLUSSFEST IN BANZKOW

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr sind die Organisatoren diesmal mit großem Elan an die Vorbereitung der zweiten Auflage der Tüffelwochen im gan-

zen Monat Oktober herangegangen. Im Netzwerk der Lewitz-Region stellen zwölf Hoteliers und Gastronomen ihre Küche vom 1. bis 31. Oktober ganz in den Dienst

der Kartoffel, darunter in unserer Gemeinde das Trend Hotel, die Mühle und der Gasthof "Zur Linde". Neue Angebote sind diese: Die heilende Wirkung der Erdfrüchte kann man in Tramm bei "Wellness aus der Kartoffel" erleben, erstmals werden auch Reuters Fritzen vierstimmig singen "Wo die Bratkartoffeln blühen" und in Neustadt-Glewe werden Gäste zum "Afterwork (Kartoffel-) Brunch" erwartet. Es gibt für Neugierige aus der weiten Welt Tüffelangebote zum Übernachten sowie Tüffelwochen-Urlaubs- und Ferienangebote. Die Agg Lübesse lädt wieder zu einer Kartoffeltour durch den Betrieb ein "Vom Feld bis auf den Teller", und es wird geführte Fahrradtouren durch unsere Kartoffeldörfer Banzkow, Mirow und Jamel geben. Offiziell eröffnet werden die Tüffelwochen am 5. Oktober mit einem Schlachte- und Kartoffelfest auf dem Pingelhof in Alt Damerow. Der Ab-



Das Tüffelwochenmaskottchen Karl Toffel ist immer dabei

schluss wird für den 25. Oktober auf dem Banzkower Dorfplatz und im Störtal organisiert. Nach Auskunft von Karen Lange in der Banzkower Tourist-Information sind die Erwartungen der Gäste sehr hoch. Es gibt schon viele Anfragen zum Programm. Viele haben auch schon die neue Webseite entdeckt: www.die-lewitz.de LK

ENDSPURT FÜR DIE VORBEREITUNGEN DES ERNTEFESTES IN GOLDENSTÄDT AM SONNABEND, 20. SEPTEMBER 2014

Endspurt - heißt es für die Mitglieder des Festkomitees in Goldenstädt. Längst weiß fast jeder in unserer Region, dass das Erntefest der Gemeinde Banzkow in diesem Jahr im Ortsteil Goldenstädt stattfindet.

Die Köpfe der Mitglieder des Festkomitees in Goldenstädt "rauchen", denn das ein oder andere Problem ist noch zu lösen. Organisator wird das Erntefest vom Heimatverein Goldenstädt-Jamel e.V. Nico Adam möchte ich schon jetzt ein großes Lob aussprechen. Er hat den "Hut" für die gesamte Organisation auf und hält alle Fäden in der Hand. Schließlich soll das Erntefest für jeden Besucher in schöner Erinnerung bleiben. Und hierfür engagiert er sich über alle Maßen - für ihn selbstverständlich - ehrenamtlich.

Das Festkomitee war sich einig, dass Erntefest nach vielen, vielen Jahren wieder vor und im Gasthof "Zur Linde" zu feiern. "Es war doch früher immer so schön..." Auch ich kann mich noch daran erinnern, als ich auf dem Mirower Kettenkarussell die Runden drehte, das mitten auf der Dorfstraße stand. Dieses Flair von früher wollten wir aufleben lassen. Doch mit einem Mal standen wir vor einem Problem. Früher war es unproblematisch, die Dorfstraße für ein paar Stunden zu sperren. Heute sind aufwendige bürokratische Anträge dafür notwendig, um die Sperrung einer Kreisstraße zu

erreichen. Ganz haben wir es auch nicht geschafft, jedoch für den Abschnitt Ecke Birkenweg / Mühlenweg / Neustädter Straße bis zur Kreuzung Theodor-Körner-Straße / Neustädter Straße haben wir eine Verkehrsberuhigung erreicht, so dass die Kraftfahrzeuge in diesem Abschnitt nur 30 km/h fahren dürfen.

Zunächst treffen sich aber alle Erntewagen für den Umzug in Banzkow am Dorfplatz an der Kirche. Von dort geht es pünktlich um 13.00 Uhr zurück nach Goldenstädt - natürlich über Mirow, über den Naturlehrpfad nach Jamel - Forststraße, um dann in Goldenstädt über die Lewitzstraße, Theodor-Körner-Straße, Birkenweg, Neustädter Straße, Fritzenweg und Mühlenstraße auf dem Festplatz gegenüber dem Gasthof "Zur Linde" einzutreffen.

Für Parkplätze auf den Freiflächen in der Neustädter Straße, in unmittelbarer Nähe des Festplatzes, ist gesorgt. Ausweichmöglichkeiten gibt es im Gewerbegebiet.

Gegenüber dem Gasthof findet zur Eröffnung eine kurze Andacht statt. Die Bastelstraße und die Schminckecke für die Kinder, die Spielstationen für Groß und Klein, die Bühne für die Blasmusiker und die Goldenstädter Band "Betreute Rockmusik" sind dort aufgebaut. Es gibt dort auch Kaffee, selbstgebackenen Goldenstädter Kuchen, selbstgemachtes Eis aus der Agargemeinschaft Holthusen, Frei-



Vorbereitung auf das Gemeinde-Erntefest. Für die Erntekrone schneiden die Frauen in Jamel und Goldenstädt das Korn zurecht. Was Sibylle Prodöhl daraus bindet, kann jeder am 20. September sehen beim Umzug der Erntewagen von Banzkow bis zum Festgelände vor dem Gasthof "Zur Linde" in Goldenstädt.

bier und vieles mehr. Die Mitarbeiter der Klauenpflege Mönch zeigen die Pediküre einer Kuh. Prämiert werden:

- das außergewöhnlich größte Gemüse
- die schönste Erntekrone
- der originellste Erntewagen
- das am schönsten geschmückte Haus in Goldenstädt

Alle Einwohner der Gemeinde Banzkow sind aufgerufen, sich an dem einen oder anderen Wettbewerb zu beteiligen. Machen Sie es der Jury - aus jedem Ortsteil jeweils

ein Mitglied - nicht so leicht. Wir sind gespannt!!!

Einwohner haben sich gewünscht, mal wieder unter der Erntekrone zu tanzen. Der Goldenstädter Gastwirt Ron Görbig macht es möglich, und so können wir das Erntefest ab 18.00 Uhr mit einem Tanz unter der Erntekrone im Gasthof "Zur Linde" ausklingen lassen.

Das Festkomitee freut sich auf ein paar schöne Stunden gemeinsam mit Ihnen in unserem Goldenstädt.

Katrin Mönch

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner,

nachdem sich die Monate Juli und August doch etwas von der ruhigeren Seite für die Gemeindevertretung zeigten, brennt jetzt wieder richtig die Luft. Neben Haushaltsplan, Baumaßnahmen und Themen aus dem Sozialbereich brachte mich ein unerwarteter Anruf kurzzeitig ziemlich durcheinander. Dazu gleich mehr. Dann laufen die Vorbereitungen für das Erntefest auf Hochtouren. Von dieser Stelle aus ein großes Dankeschön an den Heimatverein Goldenstädt für die Mühen der Vorbereitung. Auf uns alle wartet neben dem Umzug der Erntewagen ein abwechslungsreiches Programm. Die Goldenstädter freuen sich auf Ihren Besuch. Auch bei der Fw Banzkow war die Atmosphäre Ende August leicht angespannt, denn die Kameraden bekamen Besuch von ihrer Partnerwehr aus Hohenhorn bei Hamburg. Seit 25 Jahren pflegen beide Wehren ein freund-

schaftliches Verhältnis. Schön, wie so eine Dörferpartnerschaft auch über Vereine funktionieren kann. Der Erfahrungsaustausch ist doch immer noch die billigste Investition. So ein herzliches Verhältnis wie an diesem Tag würde ich mir manchmal auch zwischen den drei Ortswehren unserer Gemeinde wünschen.

Doch nun zum 1. September. Ich fiel aus allen Wolken als ich die Information erhielt, dass unsere Gemeinde eine von zweien ist, die als Kommune der Jahres 2014 nominiert sind. Dieser Preis wird in drei Kategorien vergeben: Unternehmen, Verein und Kommune des Jahres.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, des Städte- und Gemeindetages sowie der Zeitschrift SUPER ILLU ermittelt die Preisträger. Am 8. September haben wir unsere Gemeinde in Potsdam der Jury vorgestellt. Es freut mich sehr, dass ich Solveig Leo und Rainer Mönch für die Mit-

Faksimile des Antrages "Kommune des Jahres"

arbeit gewinnen konnte. Was uns ausmacht und was wir sind, ist nicht in Monaten oder wenigen Jahren entstanden, sondern durch viele Mitstreiter im Ehrenamt historisch gewachsen. Ich hoffe, dass unsere kollektive Präsentation zum Titel "Kommune des Jahres 2014" führt. Sollte das klappen, dann erwartet uns

auf der Auszeichnungsveranstaltung im November im großen Stil öffentliche Ehrung, ein Pokal, ein Jahr lang regelmäßige Berichterstattung in der SUPER ILLU und der Dreh eines Films über unsere Gemeinde. Das wär's doch. Wir hatten gerade mal fünf Tage Zeit, die fünfzehnminütige Präsentation vorzubereiten, ein allgemeines Informationsblatt zu erarbeiten und einige Herausforderungen für die weitere Gemeindeentwicklung zu benennen. Diese stellen wir Ihnen hier im LewitzKurier vor in der Hoffnung, dass Sie weitere Ideen an die Gemeindevertreter herantragen.

Liebe Einwohner, wir können uns alle über die Nominierung freuen. Drücken Sie uns fest die Daumen, damit es für den ersten Platz reicht. Vielleicht haben wir schon beim Erntefest Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich auf Sie in Goldenstädt.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

PRÄSENTATION KOMMUNE DES JAHRES 2014

Die Entwicklung unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren haben Solveig Leo und Rainer Mönch der Jury am 8. September in Potsdam vorgestellt. Bürgermeisterin Irina Berg informierte über die aktuellen und in naher Zukunft vor uns liegenden Herausforderungen. Die möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Erhalt und Ausbau unserer Infrastruktur

- Teilnahme der Dörfer Mirow und Banzkow am Flurneuordnungsverfahren
- Analyse neuer möglicher Wohnstandorte
- Unterstützung der Ansiedlung von sanftem Gewerbe (vorrangig im Gewerbegebiet Goldenstädt)
- Tourismus weiterentwickeln und seine Möglichkeiten für Wertschöpfung besser nutzen, Erhalt unserer Tourismusstation
- Teilnahme unserer Gemeinde am Bundeswettbewerb 2015 "Unser hat Zukunft"
 - Gemeindevertreter und engagierte Einwohner erhalten Projektaufträge zur Umsetzung

Soziale Wertschöpfung mit neuen Projekten

- ehrenamtliches Bürgerbusprojekt (Unterlagen sind eingereicht) mit der Zielstellung:
 - Verbesserung der Mobilität im Alter
 - Erhalt unserer Kaufhalle durch Lieferservice
 - Unterstützung der Kindertransporte während der Ferienspiele
- Bürgerbeteiligungsprojekt – Kinderspielplatz Banzkow
 - Funktionierende Arbeitsgruppe aus 16 engagierten Einwohnern und vorliegendes Planungskonzept
 - Antragstellung für Leader-Fördermittel bis 10.10.2014
 - Einwohner wurden von Anfang an in Ideenfindung, Projektentwicklung, in Planung und Umsetzung einbezogen – eine für alle ungewohnte und am Anfang nicht ganz einfache Aufgabe

Unser Motto: Was man gemeinsam schafft, lässt sich gemeinsam auch besser erhalten.

Unsere Vereine sind unsere Lebensadern für Geselligkeit und Miteinander in unseren Dörfern und für den Erhalt unserer ländlichen Kultur

- Unsere Zusammenarbeit wird weiter vertieft durch eine jährliche Kalenderkonferenz und regelmäßige Vereinsstammtische

Informierte Einwohner handeln bewusst

- Monatliches Informationsblatt "LewitzKurier" mit Rubriken wie:
 - Aus der Arbeit der Gemeindevertretung
 - Engagierte Einwohner erzählen ihre Geschichte
 - Das historische Foto
 - Aktuelles Geschehen
- Einwohnerversammlung/Neujahrsempfang
- Workshops zu wichtigen gesellschaftlichen Themen (Beispiel: Schule der Landentwicklung mit der Uni Rostock in Goldenstädt)

Wir sind unseres Glückes Schmied, wenn wir das Feuer am Lodern halten!

DAS HISTORISCHE FOTO: EIN MANN ERINNERT SICH AN SEINE JUGEND IN BANZKOW

Kurt Schulz hat seine "Erinnerungen an Kindheit, Flucht, Vertreibung" aufgeschrieben und als Buch herausgegeben. Als Achtjähriger kam er 1947 aus Pommern nach Banzkow und verbrachte hier seine Schulzeit. Seine Mutter Elfriede lebte bis zu ihrem Tod 1999 in der Straße des Friedens 2a. Im Folgenden Auszüge über die Anfänge in der neuen Heimat des späteren Maschinenbauingenieurs, der heute in Rostock lebt:



Lebensmittelkarte von 1947

Fischereischein von Kurt Schulz aus dem Jahr 1953

"Leider gab es in Banzkow keinen Bahnhof. Das war ein großer Nachteil, besonders im Winter, denn die Banzkower mussten vier Kilometer zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad zur Bahnstation nach Plate fahren. Wir haben oft gefragt, warum so ein großes Dorf keinen Gleisanschluss hatte. Es war immer die gleiche Antwort: 'Als die Gleisstrecke von Schwerin bis Parchim gebaut werden sollte, wollten die 'alten Banzkower' kein Land zur Verfügung stellen...' Im Kaufmannsladen wurden die wichtigsten Lebensmittel, die auf der Lebensmittelkarte standen, eingekauft... Auf der Karte steht's, sonst könnte man es kaum glauben: Täglich 30 g Marmelade. Meist war es Dreifrucht- oder Vierfruchtmarmelade... Der Kaufmann, Herr Schüning, hatte als Fahrzeug einen Framo, mit dem er

die Waren aus der Landeshauptstadt Schwerin holte. Der Framo, es war mit Sicherheit ein LTP 200, wurde in den 1930er Jahren produziert und konnte etwa 500 kg Nutzlast transportieren. Das Eigenartige an diesem Fahrzeug war, dass es nur drei Räder hatte, und zwar zwei hinten und eins vorne... Im Zusammenhang mit diesem Auto hatte sich eine furchtbare Tragödie ereignet. Es war am 9. August 1948. Herr Schüning war nach Schwerin gefahren und wollte verschiedene Waren für die Banzkower einkaufen. Er hatte, wie des Öfteren, auch an diesem Tag seinen Sohn Fritz mitgenommen. Sie waren bereits auf der Rückfahrt in Conrade, etwa 7 km von Banzkow entfernt, als sie dort anhielten und ausstiegen, weil mit der Ladung irgend etwas nicht stimmte. In diesem Moment kam

von hinten ein Lkw mit Holzhänger und hat den Fritz beim Überholen erfasst und ihn so sehr verletzt, dass er noch an der Unfallstelle starb... Er war erst 13 Jahre alt und erlebte seinen Konfirmationstag, den 3. April 1949 nicht mehr... Nun noch Einiges zum Banzkower Fahrgastschiff, der Bade III, das 1948 in Dienst gestellt wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es einen kleineren Dampfer, den Kompass mit Platz für 30 Fahrgäste. Die Bade III fuhr zweimal am Tag nach Schwerin. Der Kapitän war Herr Kurt Weber, der heute noch mit seiner Frau Anni in Banzkow lebt. Die erste Abfahrt war um 14.30 Uhr, die Ankunft um 16.00 Uhr. Die letzte Rückfahrt von Schwerin war um 17.00 Uhr. Die Bade III hatte für 80 Fahrgäste Platz und der Dieselmotor eine Leistung von 80 PS. Eine Fahrt kostete 1,40 Mark...

Während dieser Zeit (etwa um 1950 - Anmerkung der Red.) bekamen einige 'Flüchtlinge' zusätzlich 100 Ruten Ackerland etwa 2,5 Kilometer außerhalb des Dorfes in Richtung Hasenhäge (ca. 900 qm). Wir hatten dieses Land auch bekommen und immer Roggen gesät. Leider hatten wir keinen Düngung und auch kaum Kunstdünger, so dass der Ertrag von Jahr zu Jahr geringer wurde und wir das Land nach einigen Jahren wieder abgaben. Das Land hat der Großbauer Niemann uns immer umgepflügt und auch den Roggen ausgedroschen, da er einen eigenen Dreschkasten hatte..."

Wer Interesse an diesem Buch hat, kann sich bei Kurt Schulz melden: Tel.: 0381 120 55 66 oder E-Mail: steffen.hahn@kayscan.de LK

ANGELN WIRD IN BANZKOW GROSS GESCHRIEBEN



Wanderpokalsieger Anglerfreund Thomas Zühlke mit dem 75 cm langen Aal vom Nachtangeln in der Stör

Der Anglerverein hatte in dieser Saison vielfältige Veranstaltungen organisiert, die für seine Mitglieder und auch für Gäste zu schönen Erlebnissen wurden. Zu den Höhepunkten zählten: Das Gemeinschaftsangeln an der Stör in Banzkow mit dem Anglerverein aus Goldenstädt. Nach langjährigen Vergleichen konnte diesmal der Banzkower Anglerverein den Wanderpokal für sich erringen. Das diesjährige Nachtangeln hat Anglerfreund Thomas Zühlke mit einem 75 cm langen Aal entschieden - Glückwunsch. Den traditionellen Anglerfrühstücken begannen wir bei strahlendem Sonnenschein. Groß war das Interesse am Erwerb des Fischereischeins. Den Lehrgang im Anglerheim des AV Banzkow absolvierten alle 17 Teilnehmer mit Erfolg. Viele Angler haben in diesem Jahr schon kapitale Hechte und Aale in der Stör geangelt. Dieses Angelgebiet nutzen nicht nur die einhei-

mischen Angelfreunde, sondern auch unsere Urlauber. Laut Auskunft unseres Vereinsmitglieds Dirk Hafemeister, der die Angelberechtigungskarten in seinem Angelfachgeschäft für den AV Banzkow aus gibt, hat er in diesem Jahr schon ca. 70 Tages- bzw. Wochenkarten an Touristen verkauft.



Für die zweite Jahreshälfte ist noch folgende sportliche Veranstaltung geplant: 11. Oktober, Abangeln Angler, die gerne teilnehmen möchten, melden sich bitte beim Sportwart des Banzkower Anglervereins Thomas Zühlke unter Tel.: 0152 094 37 339. Petri Heil! Volker Greve

GELUNGENER SCHULSTART IN DER REGIONALEN SCHULE BANZKOW



Auch Stelzenlauf will gelernt sein

Die erste Schulwoche ging am 29. August mit einem Kennenlern-Abend zu Ende. Das Wetter meinte es gut mit uns. Während es fast den ganzen Tag geregnet hatte, riss am Abend die Wolkendecke auf und die Sonne sorgte für eine Spätsommeratmosphäre auf dem Schulhof. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen hatten für ihre Eltern und Gäste ein kleines Programm vorbereitet, das unter der Leitung von Frau Hoepfner in bewährter Weise präsentiert wurde. Alle Kinder waren beteiligt und mit Freude dabei. Anschließend

konnten sie mit ihren Eltern an verschiedenen Stationen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten testen. Ob beim Stiefelweitwurf, Dosenwerfen oder Fußballspielen hatten Schülern, Eltern und Lehrer die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden für den gelungenen Abend, besonders dem Schulförderverein, der wieder für das leibliche Wohl gesorgt hat und an die Technikgruppe der Regionalen Schule, die den Abend musikalisch umrahmte.

Carola Silbernagel

TERMIN: Am 19. September um 17.00 Uhr findet der schon traditionelle Sponsorenlauf auf dem Sportplatz an der Regionalen Schule statt. Sponsoren sind willkommen.

MIROWER HERBSTFEUER MIT FACKELUMZUG UND MUSIKALISCHER ÜBERRASCHUNG

Am 10. Oktober um 19.00 Uhr entzündet die freiwillige Feuerwehr das Herbstfeuer. Doch zuvor lädt die Sprüttdörpschaft zum Fackel- und Laternenumzug ein. Um 18.30 Uhr treffen sich alle Kinder, Eltern, Großeltern und wer noch kommen möchte am Mirower Ortseingangsschild aus Banzkow kommend am Rondell auf dem Radweg. Die Laternenkinder bringen ihre Laterne mit. Wer keine Fackel hat, kann sich eine vor Ort kaufen. Vor zwei Jahren zogen Eltern mit ihren Kindern durch Mirow zum Feuer. Das war ein schöner Anblick. Leider spielte damals das Wetter nicht so mit. In diesem Jahr brauchen wir unbedingt gutes Wetter. Zum einen für

den Fackelumzug, zum anderen für Toccoa, unsere Überraschungsgäste. Zwei der drei Männer, Marc Brendemühl aus Mirow und Matthias Weiß aus Ruthenbeck, lernten sich im vergangenen Jahr beim Mirower Herbstfeuer kennen und entdeckten gemeinsame Hobbys. Inzwischen haben sie ordentlich geprobt, so daß sie sich genau ein Jahr später am selben Ort erstmals präsentieren können. Natürlich gibt es wieder leckere Bratwurst, Heiß- und Kaltgetränke und jede Menge Gemütlichkeit. Freuen Sie sich auf unsere Überraschungsgäste, denn Toccoa freut sich auch auf Sie.

Sabine Voß

KORREKTUR - WEIHNACHTSMARKTTERMIN BANZKOW

Der **20. Weihnachtsmarkt** in Banzkow wirft seine Schatten voraus. Der Veranstaltungskalender der Gemeinde muss aktualisiert werden. Aus Anlass des Jubiläums findet der Markt nicht am 2. Adventssonntag statt, sondern schon am Sonnabend davor, also am **Nikolaustag, am 6. Dezember**, und dann bis in die Abendstunden. Die **Seniorenweihnachtsfeier** wurde deshalb um eine Woche verschoben, auf **Sonnabend, den 13. Dezember**.

BWM-Organisationsteam

FEUERWEHRLEUTE AUS BANZKOW UND HOHENHORN FEIERTEN SILBERHOCHZEIT



Zünftige Kremserfahrt mit den Gästen

1989 begegneten sich unser damaliger Wehrführer und Schmied Manfred Dähn und der Wehrführer und Schmied aus Hohenhorn auf einem Treffen des Schmiedehandwerks. Nach längeren Gesprächen und dem Austausch von Berufs- und Feuerwehrerehrungen führte dieser Kontakt zur Gründung der Partnerschaft beider Wehren. Am 30. August feierten wir somit unsere Silberhochzeit mit der Partnerwehr Hohenhorn im Rahmen unseres jährlichen Kameradschaftstages.

Gegen 11.00 Uhr trafen ca. 25 Kameraden der FFw Hohenhorn bei uns ein. Nach einem gemeinsamen Frühstück hatten sie die

Möglichkeit, unsere schöne Lewitz kennenzulernen. Frau Schumann führte und informierte unsere Gäste umfangreich. Anschließend fuhr alle Kameraden mit fünf Kutschwagen durch unsere Waldlewitz. Den Abschluss unseres Kameradschaftstages bildete ein gemeinsames Grillen und anschließendes gemütliches Zusammensein. Im Namen der Wehrführung und der Vereinsleitung danken wir allen Kameradinnen und Kameraden, die halfen, diesen Tag zu organisieren und durchzuführen, ebenso Frau Schumann für die Lewitztour und allen Kremserfahrern.

Dr. Wolf-D. Krüger

TERMINE: 2. Oktober, Herbstfeuer (Sportplatz hinter der FFw) Treffen um 19.00 Uhr auf dem Dorfplatz zum Fackel- und Laternen-Umzug, alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen. Die Versorgung erfolgt durch die FFw Banzkow. 18. Oktober, öffentlicher Feuerwehrball im Störtal Banzkow. Nähere Informationen erfolgen über Aushänge und Flyer



Die Trafostation an der Werkstatt der Apg Banzkow/Mirow wird neu verkabelt. Dazu musste die WEMAG einen neuen Kabelschacht ziehen.

LEWITZ-KALENDER 2015 ERSCHIENEN

Wer dem Naturparadies Lewitz das ganze Jahr über nahe sein möchte, der hat nun die Gelegenheit dazu. Der Banzkower Adebora Verlag hat einen Kalender mit Fotografien des bekannten Naturfotografen und Lewitz-Rangers Ralf Ottmann herausgegeben. Weite Wiesen, stille Seen, idyllische Dörfer und historische Orte prägen die größte zusammenhängende Wiesenlandschaft Deutschlands.

Ralf Ottmann durchstreift das ganze Jahr über die Lewitz, immer auf der Suche nach dem besonderen Motiv. Im neuen Kalender hat er seine schönsten Fotos für das Jahr 2015 zusammengestellt. Bei einer fotografischen Reise am 17. Oktober um 19.00 Uhr im Galeriecafé "Alte Feuerwehr" in Banzkow stellt der Lewitz-Ranger den Kalender offiziell vor.